

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 88, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Nr.: 3006 Dresden

## Weiterer Raingewinn in den Karpathen

Der Kaiser wieder auf der Reise zur Westfront. — Vassano erfolgreich mit Bomben belegt. — Der rumänische Ministerpräsident Bratianu auf Urlaub gereist. — Eine neutrale Darstellung der Zustände in Russland.

### Italienischer Imperialismus

Sein ausseren politischen Mitarbeiter Vassano, Ende Juli Bescheiden sind die italienischen Truppen, und ihre Presse wird selten von einem Zweifel daran heimgesucht, ob die erprobten Ansprüche und allmonatlich erweiterten Kriegserfolge im richtigen Verhältnis zu den erlangten Erfolgen stehen. Oder ist eine Bewegung der Unparteilichkeit, der auch die Gebiete Italiens an der Adriastadt, die heute der „Idea Nazionale“ anreizt, nachdem sie eine Woche lang gegen Deutschland den Kampf noch weiter als bei aufgerissenen Lippen, auch den Engländern die Wahrheit zu sagen? Das edmische Nationaltheater, das seit langem Albanien und Epirus, den beiden griechischen Archipel und einen erheblichen Teil Kleinasien als notwendig und selbstverständliche Ergänzung zur Erwerbung der österreichischen Mittellande und der Adriaherrschaft. Man möchte sich aber irren, wollte man glauben, daß damit der italienische Appetit — wenigstens des imperialistischen Jähres der Kriegsparteien, der im Minister Bissolati seinen Patron hat — Befriedigt sein würde. Die Vorzüge in Arabien haben die Augen dieser Unerfüllten nach dem roten Meer gelenkt; sie ermuntern sie wieder der sibirer vergessenen Ostkolonie, die sie immer darauf wartet, aus einer Zeit zu einem glorreichen Besitz gemacht zu werden. Wenn England an Albanien und Kappadokien willen nach der Herrschaft über die ganze arabische Küste trachtet — warum soll nicht Italien am Großen Meer willen den gleichen Anspruch hegen? Die „Idea Nazionale“ hält denn auch nicht hinter dem Berge. „Auf die Form kommt es nicht an“, schreibt sie mit erschütternder Anpothung an die englische Denkmäler in puncto fremder Rechte; „aber unbedingt notwendig ist es für uns, daß die politische Herrschaft unter den politischen und wirtschaftlichen Einflüssen Italiens komme, womit wir unsere Bedürfnisse auch keineswegs zuviel zuzunehmen. Denn was bedeutet es im Vergleich zu den Erwerbungen Englands in Mesopotamien, an der Ostküste Arabiens, an Persiens Golf und selbst im Sudan von Genua, wo sie denjenigen, die Frankreich schon gemacht hat, nur im östlichen Mittelmeer zu machen gedenkt?“

### Hefige Angriffe der Italiener im Nahkampf abgewiesen

× Wien, 5. August. Amlich wird verlautbart: **Russischer Kriegsschauplatz:** Die in den Karpathen kämpfenden Streitkräfte der Oesterreich-Ungarischen Armee haben auch gestern Raum gewonnen. Es wurden 225 Russen gefangen genommen, zwei Geschütze erbeutet. Die Kämpfe dehnten sich bis in die Gegend von Delaigu aus. **Nordwestlich von Saloska — am Südflügel der Front des Generalleutnants v. Gindenburg —** ist es dem Feinde an einigen Stellen gelungen, die Geschützbedienung zu überfallen. Er wurde geworfen. Nur an einem Punkte ist der Gegenangriff unserer Truppen erst im Gange. Weiter nördlich keine Ereignisse von Belang. **Italienischer Kriegsschauplatz:** Im südlichen Teile der Frontlinie von Dobersheim es gestern an heftigen Kämpfen. Das feindliche Artilleriefeuer, das schon in den letzten Tagen an Stärke zugenommen hatte, setzte im südlichen Monte Dei Sei Dali — Konstantin — an um 10 Uhr vormittags mit größter Heftigkeit ein. Nach ununterbrochen andauerndem stürmischen Schussfeuer begannen um 2 Uhr nachmittags die italienischen Infanterieangriffe. Die ersten Versuche des Gegners, aus seinen Stellungen vorzugehen, scheiterten an der trefflichen Wirkung der schweren Artillerie. Trotzdem gelang es dem Feinde im Laufe des Nachmittags, an mehreren Punkten in unsere Stellungen einzudringen. Dank der tapferen Haltung unserer Infanterie wurde er jedoch im Kampfe überall wieder hinausgeworfen, so daß um 7 Uhr abends die ganze alte Stellung wieder in unserm Besitze war. Um diese Zeit ließ das Geschützfeuer nach und stante bis zum Einbruch der Dunkelheit völlig ab. Währenddessen haben italienische Regimenter waren an diesem wichtigen Angriffs beteiligt. 230 Mann wurden unversehrt gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Der Nordteil der Frontlinie und der östliche Brückenkopf wurden tagsüber gleichfalls unter hartem Geschützfeuer. Im Süden wurde auf dem Rücken der Front von drei italienischen Kompanien, an der Spitze Front der Angriff einer Brigade gegen die Höhen nördlich von Vassano bis hinab abgewiesen. Unsere Truppen besetzten Vassano erfolgreich mit Bomben. **Südöstlicher Kriegsschauplatz:** Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoff, Feldmarschallleutnant.

### Der Kampf um Deutsch-Ostafrika

Während im Osten und Westen des Vaterlandes die deutschen Truppen mit unermüdlichem Eifer und der Jähren übermüdet der Heinde Widerstand leisten, spielt sich in Deutsch-Ostafrika ein nicht minder schweres Ringen der Schutztruppen gegen die von allen Seiten zusammengebrachten, zahlreich und weit überlegenen Feinde ab. Auch hier ist der Widerstand von äußerster Zähigkeit und nur Schritt vor Schritt vermag die britisch-ostafrikanische Expeditionarmee unter General Smuts voranzukommen. Die deutschen Führer der Truppen ergehen und willig folgenden Schutztruppen wissen, daß die letzte Kolonie, die Deutschland noch im Weltkriege geblieben ist, mit aller Kraft zu erhalten werden muß, um der überlegenen und kolonialen Bedeutung des Heimatlandes einen festen Stützpunkt zu geben. Sie wollen nicht ein neues wertvolles Hausland bei künftigen Friedensverhandlungen in die Hände der Feinde liefern. Jeder ist sich bewußt, daß, wenn Deutschland die ihm gebührende politische und wirtschaftliche Weltgeltung behalten soll, ihm der Besitz eigener Kolonien notwendig ist. Sie müssen ihm unbedingt die in der Heimat fehlenden Rohstoffe, Rohstoffe und Nahrungsmittel unabhängig von Fremdmächten liefern und Absatzmärkte für die industriellen Erzeugnisse bieten. Die übrigen Kolonialgebiete gingen verloren, weil ihre Verteidigung nicht vorbereitet war, weil sie von den Hilfsquellen der Heimat abgeschnitten und die eigenen unzureichend waren, und weil sie mit erschütternder Übermacht von allen Seiten an Lande und an Wasser angegriffen wurden. Sie haben sich trotzdem über Erwartungen lange gehalten. Ihren Verteidigern gebührt die volle Anerkennung des Vaterlandes. Deutsch-Ostafrika ist in der gleichen Lage, aber es ist größer und an einem Ozeanellen reicher. Früherer Siege über die britischen Truppen und die Ankunft des Kommandanten „Königsberg“ im Kap-Stützpunkt führten der Verteidigung mancher wertvollen Kriegsmaterialien zu. Die Verteidigung ist trotz der in unvollständiger Weise vorbereitete und wird tatkräftig und unerschütterlicher Zähigkeit und Tapferkeit durchgeführt. Als General Smuts den Feldzug unternahm, stieg es in der südöstlichen Fronte allgemein, daß Deutsch-Ostafrika das Ende Juli erobert und dem Britischen oder dem südöstlichen Feinde einverleibt sein würde. Diese Erwartung ist arg getäuscht worden. Das Hauptquartier von Smuts wies schon wiederholt auf die großen Schwierigkeiten hin, die den Weg der Ereignisse verlangsamen, und erklärte öfter den geschickten und erfolgreichen Widerstand der Deutschen an. In einem solchen Bericht ließ er klarstellen, daß sich die Truppen fortwährend durch Entgegenkommen überlegen an ihren Händen, daß der Spaten des Soldaten fast ebenso wichtig wie sein Gewehr sei, um sich gegen „Bulldog“, d. h. ernde Schlangen, wie sie die Kolonne Denerer Mitte Mai bei Dombos-Frangi gelegentlich ihres Vorstößes gegen die Mittellandbahn erlitt, zu sichern. Es müßten Wege durch den Busch geschaffen, Stille überbrückt, Bahnen gebaut und überall befestigte Posten angelegt werden. Die großen Panzer- und Selbstvertheidigungsmittel, die durch Kampfstrecken weit über die Mittellandbahn zu schaffen und führen, daß sich zur Hilfe in den Kampf ein. Das Vordringen des Hingepanzers mit seinen tragbaren Werksätzen und der Selbstvertheidigung, die ganze Städte und Ortsteile durchdringen, erfordert viel Mühe und Zeit. Der Vortrieb eines Offiziers der Expeditionarmee schied den Bericht an Vassano durch die Tiefe als ungenügend. Es sei jeden Monat ein Korps von 1000 Mann nötig, wenn die Kavallerie nach Kavallerie Methoden solle. In Deutsch-Ostafrika habe der Durch die größten Schwierigkeiten zu bestehen, in Deutsch-Ostafrika seien es die vielen Flüsse mit ihren Sumpf- und Moraststellen darzustellen. Ein Halbautomobil bringe in diesem Lande nur etwa 5 Kilometer täglich vor sich. Das Schicksal des Feldzuges hänge wesentlich vom Train und seiner Selbstvertheidigungsfähigkeit ab. Die Eisenbahntruppen haben infolgedessen eine erhebliche Verstärkung erfahren, um durch Wiederherstellung und Neubau von Bahnen den Nachschub zu erleichtern. So ist bis schon vor Beginn der Expedition von Vassano der britischen Expedition angelegte Seitenabzweig nach Taveta bis Moshi weitergeführt worden. Der erste Zug Dombos-Frangi lief schon Ende April in Moshi ein und hat hier Anstich an die Umbarabahn längs des Vangani gefunden. Schiere ist die Korogwe, wo die Bahn den Vangani kreuzt und die Brücke zerstört sein soll, wiederhergestellt. Von Korogwe ist eine Weisbachbahn nach Moshi nach Dombos-Frangi in den Bau, die eine Länge von etwa 300 Kilometer erfordern würde. Zur Sicherung des Vanges in Mitte Juni haben 100 Kilometer von Korogwe entfernt, befestigt worden. Dombos-Frangi soll von den Kolonnen Denerer wieder besetzt werden sein, von Unternehmungen gegen die Mittellandbahn verlaunche noch nicht. Die Deutschen haben bisher den ungehörigen Betrieb dieser für die Landesverteidigung höchst wichtigen Bahn aufrechterhalten. Das Usambara-Gebiet mit seinen ertragreichen Plantagen hat leider von den Deutschen aufgegeben werden müssen. General Smuts hat in Moshi, Moshi und Taveta besetzt, er setzt in den West-

### Der Kaiser in Berlin

× Berlin, 5. August. (Amlich) Der Kaiser nahm heute auf der Durchreise von der Ost zur Westfront kurzen Aufenthalt in Berlin. Er Majestät sprach beim Reichskanzler vor und nahm dessen Vortrag entgegen sowie daran anschließend Vorträge der Staatssekretäre Dr. Helfferich und Graf Roederer sowie des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes v. Batocki. **Kaiserbesuch beim Erzherzog Friedrich** × Wien, 5. August. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat dem Feldmarschall Erzherzog Friedrich am Standorte des 2. u. 1. Reserveoberkommandos einen Besuch abgestattet. **Die Heimfahrt der „Deutschland“** Die Meldungen der neutralen und der feindlichen Presse über die Abfahrt des Ozean-U-Bootes „Deutschland“ lauten, wie wir schon mehrfach mitteilen konnten, günstig. Kapitän Köhler, der Führer des Bootes, ist durchaus zuversichtlich, und es scheint, daß die „Deutschland“ den feindlichen Spähern und patrouillierenden Kreuzern ausweichen kann. × Paris, 5. August. Die „Gloire“ Nationalflagge“ meldet aus New-York: Da nach der Abreise der „Deutschland“ kein Raussenshaft geübt wurde, nimmt man hier an, daß es dem Kapitän Köhler gelungen sei, das offene Meer zu gewinnen und die Währungsstelle der Alliierten zu umgehen. × Lugano, 5. August. Laut dem „Corriere della Sera“ sind nach Nachrichten aus London über die Abreise der „Deutschland“ noch folgende Einzelheiten zu verzeichnen: Das Unterseeboot trennte am Abend am Cap Virginia und näherte die Dunkelheit aus, am 5. mit großer Geschwindigkeit an die Grenze der amerikanischen Territorialgewässer zu. Die „Deutschland“ war in einiger Entfernung von einem amerikanischen Kreuzer und zwei Torpedobooten eskortiert, außerdem von kleinen Dampfern, die mit Ausflüglern überfüllt waren. Drei Stellen von der Küste entfernt hielt die „Deutschland“ an, und die Mannschaft sang (wie bereits berichtet) — D. Mch., auf das vereint, „Deutschland, Deutschland über alle!“ Dann folgten lebhaft gegenseitige Hochrufe, die „Deutschland“ tauchte unter und verschwand. Kapitän Köhler erklärte vor der Abreise an Vassano, daß er noch in Laufe dieses Monats in Bremen einzuverleiben rechnet und daß er den Weg durch den Kanal nehmen wolle, trotz der Vernehmung der Engländer. Die „Deutschland“ habe außer ihrer Last an Kohlen und Wasser auch vier für die Mannschaft an Deck. Die Berichte der Pariser Blätter über die Ausfahrt der „Deutschland“ weisen Genauigkeiten auf. Es heißt beispielsweise, wie aus Genf gemeldet wird, der Kapitän über die Gefahr, die von Cap Virginia zurückzuführen, während die Mannschaft auf der Brücke „Deutschland, Deutschland über alle!“ sang. Eine Depeche aus New-York lautet: „Dichter haben mach die Nachrichten aus Moshi.“

### Die Vorgänge in Rumänien

In Bukarest wird die Nachricht, daß der Staatssekretär des Kriegsamtes General Fiedler in wichtiger Mission ins Ausland reiste, fast allgemein für unzutreffend erklärt. Der Ministerpräsident Bratianu sei die Hauptstadt für kurze Zeit verlassen. Es wird gemeldet, daß er auf Urlaub gereist sei. × Budapest, 5. August. Ministerpräsident Bratianu ist mit achtzigjährigem Urlaub von Bukarest abgereist. Die Bukarester „Aberlata“ bemerkt hierzu: „Dies ist die beste Antwort auf die Gerüchte der feindlichen Blätter, daß Rumänien unmittelbar an der Schwelle des Krieges stehe.“ Nach einer Meldung aus der Gegend von Mangalia am Schwarzen Meer ist vor dem Hafen ein Operationsplan rumänischer Nationalität gefunden worden. × Budapest, 5. August. Nach Bukarester Blättern vollführt getrennt nach 13 Uhr ein nicht-rumänischer Subrosplan mehrere Beobachtungen gegen Mangalia aus. Das Wasserflugzeug suchte von Zeit zu Zeit mit dem Reflektor den Horizont und Mangalia ab. × Budapest, 5. August. In der Nähe der Gemeinde Botocani ist ein russisches Militärflugzeug, welches durch Abwehrfeuer österreichisch-ungarischer Geschütze arg beschädigt wurde, zum Niedergehen gezwungen worden. Das Flugzeug und die Piloten wurden nach Bukarest gebracht. Der stellvertretende der französischen Regierung in Bukarest Major Pichon verläßt Ende dieser Woche Bukarest und begibt sich auf den Kriegsschauplatz, wo er das Kommando eines Bataillons übernimmt. **Die dreigestellte Parlamentkontrolle** × Genf, 5. August. Um die Vereerdauftit auszuüben, teilte sich der Oesterreichische Ausschuss der französischen Kammer in drei Abteilungen. Der erste legte die Verantwortung der allgemeinen Bewaffnung und der Effektivbestände, der Verteidigungsanlagen, des Eisenbahnwesens, der Automobiltransporte, der Einkleidung der Truppen, der Lager usw. ab. Die zweite wird sich mit den Einzelheiten der Vereerdauftit und der Lebensmittelversorgung beschäftigen und die dritte endlich mit dem Flugwesen.

### Der gewaltige Munitionsverbrauch der Engländer und Franzosen

Ueber den Umfang des Munitionsverbrauchs bei der französischen englischen Offensivtät auf der Westfront geben Nachrichten über die in kürzester Zeit erfolgten Munitionsabgaben zur Ergänzung der eigenen französischen Munitionsversorgung ein treffendes Bild. Von Anfang Juni bis 25. Juli sind in Höhe 52 große Dampfer mit Munition aus Amerika für England eintrafen. Lord George wies nach Ende Januar in einer Konferenz mit Vertretern der Munitionsbehörde darauf hin, daß zwei Drittel der Munitionsversorgung der ganzen Welt dem Verbündeten zur Verfügung ständen, aber das genüge nicht, weil der Munitionsverbrauch immer stärker werde. Man müsse damit rechnen, daß jetzt in zwei Monaten mehr Munition verbraucht werde, als im gesamten ersten Kriegsjahre.

### Der gewaltige Munitionsverbrauch der Engländer und Franzosen

Ueber den Umfang des Munitionsverbrauchs bei der französischen englischen Offensivtät auf der Westfront geben Nachrichten über die in kürzester Zeit erfolgten Munitionsabgaben zur Ergänzung der eigenen französischen Munitionsversorgung ein treffendes Bild. Von Anfang Juni bis 25. Juli sind in Höhe 52 große Dampfer mit Munition aus Amerika für England eintrafen. Lord George wies nach Ende Januar in einer Konferenz mit Vertretern der Munitionsbehörde darauf hin, daß zwei Drittel der Munitionsversorgung der ganzen Welt dem Verbündeten zur Verfügung ständen, aber das genüge nicht, weil der Munitionsverbrauch immer stärker werde. Man müsse damit rechnen, daß jetzt in zwei Monaten mehr Munition verbraucht werde, als im gesamten ersten Kriegsjahre.

### Der gewaltige Munitionsverbrauch der Engländer und Franzosen

Ueber den Umfang des Munitionsverbrauchs bei der französischen englischen Offensivtät auf der Westfront geben Nachrichten über die in kürzester Zeit erfolgten Munitionsabgaben zur Ergänzung der eigenen französischen Munitionsversorgung ein treffendes Bild. Von Anfang Juni bis 25. Juli sind in Höhe 52 große Dampfer mit Munition aus Amerika für England eintrafen. Lord George wies nach Ende Januar in einer Konferenz mit Vertretern der Munitionsbehörde darauf hin, daß zwei Drittel der Munitionsversorgung der ganzen Welt dem Verbündeten zur Verfügung ständen, aber das genüge nicht, weil der Munitionsverbrauch immer stärker werde. Man müsse damit rechnen, daß jetzt in zwei Monaten mehr Munition verbraucht werde, als im gesamten ersten Kriegsjahre.

### Der gewaltige Munitionsverbrauch der Engländer und Franzosen

Ueber den Umfang des Munitionsverbrauchs bei der französischen englischen Offensivtät auf der Westfront geben Nachrichten über die in kürzester Zeit erfolgten Munitionsabgaben zur Ergänzung der eigenen französischen Munitionsversorgung ein treffendes Bild. Von Anfang Juni bis 25. Juli sind in Höhe 52 große Dampfer mit Munition aus Amerika für England eintrafen. Lord George wies nach Ende Januar in einer Konferenz mit Vertretern der Munitionsbehörde darauf hin, daß zwei Drittel der Munitionsversorgung der ganzen Welt dem Verbündeten zur Verfügung ständen, aber das genüge nicht, weil der Munitionsverbrauch immer stärker werde. Man müsse damit rechnen, daß jetzt in zwei Monaten mehr Munition verbraucht werde, als im gesamten ersten Kriegsjahre.

Die Dresdner Neueste Nachrichten sind in Deutschland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Österreich-Ungarn: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Belgien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Frankreich: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Italien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Spanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Portugal: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Griechenland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Rumänien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Serbien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In Bulgarien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Balkanländern: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Türkei: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Arabien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Indien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostindien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südindien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostafrika: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südafrika: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westafrika: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostasien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südostasien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westasien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostskandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südsandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westskandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westpolen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostskandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südsandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westskandinavien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westnorwegen: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westschweden: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westfinland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westestland: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Ostlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Südlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich. In den Westlithanien: 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich, 1.000 Exemplare monatlich.

Dr. 212  
seiner Bedingungen  
Hoffe sich nicht  
zu setzen an...  
te ist.  
noch toller, wenn  
ge Gut übergeben,  
Bage zur Gleichheit  
horiba, gemieren die  
soor ethn. mit einer  
ndt.  
für furbere ist die  
ente er.  
eute ihn, daß ihm  
erklärte die Bed  
schlossen, worauf er  
ein Bedauern aus  
schienfall.  
müde gredet, er  
zu zu trauern und  
n Dorf, die ihm  
eint, die Erde mit  
ist allmählich klar  
gt und ich hab; die  
u überkommt mich  
das angegriffen.  
str. 34.  
ung.  
ltbrandes.  
urse  
t.  
1. Sept. a. L. Ch.  
seum reichhaltig  
a. S. S. S. S. S. S. S.  
Freiburgerstr. 34.  
raft  
nach, folter pachtet  
Dresden, Genssler,  
e Posten  
350 > 180.  
Maschinenfabrik,  
dverkehr  
erkaufe  
orwagen.  
ortwagen  
erde  
erde  
erde

Dr. 212  
seiner Bedingungen  
Hoffe sich nicht  
zu setzen an...  
te ist.  
noch toller, wenn  
ge Gut übergeben,  
Bage zur Gleichheit  
horiba, gemieren die  
soor ethn. mit einer  
ndt.  
für furbere ist die  
ente er.  
eute ihn, daß ihm  
erklärte die Bed  
schlossen, worauf er  
ein Bedauern aus  
schienfall.  
müde gredet, er  
zu zu trauern und  
n Dorf, die ihm  
eint, die Erde mit  
ist allmählich klar  
gt und ich hab; die  
u überkommt mich  
das angegriffen.  
str. 34.  
ung.  
ltbrandes.  
urse  
t.  
1. Sept. a. L. Ch.  
seum reichhaltig  
a. S. S. S. S. S. S. S.  
Freiburgerstr. 34.  
raft  
nach, folter pachtet  
Dresden, Genssler,  
e Posten  
350 > 180.  
Maschinenfabrik,  
dverkehr  
erkaufe  
orwagen.  
ortwagen  
erde  
erde  
erde